

Beschluss der Mitgliederversammlung BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Leipzig, am 29.06.2015

Öffentlicher Raum und urbanes Quartier – grüne Perspektiven für Leuschnerplatz und Markthallenviertel

In den nächsten Jahren soll mit dem Markthallenviertel die letzte große innerstädtische Brachfläche bebaut werden. Als Scharnier zwischen City und Karl-Liebknecht-Straße besitzt das Quartier eine wichtige städtebauliche Funktion als erweitertes Stadtzentrum. Seit Jahren setzen sich die BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und die GRÜNE Stadtratsfraktion für eine aktive Zwischennutzung und den Bau einer neuen Markthalle als Herzstück eines neuen Quartiers am Wilhelm-Leuschner-Platz ein. Wir setzen uns dafür ein, den Wilhelm-Leuschner-Platz und das Markthallenviertel als ein lebendiges Quartier mit einer hohen Anzahl urbaner Nutzungen sowie guter Aufenthaltsqualität zu gestalten. Wir fordern die Stadtverwaltung auf und setzen uns gemeinsam mit der Stadtratsfraktion dafür ein, im weiteren Entwicklungsprozess folgende Gestaltungsanforderungen zu berücksichtigen:

1. Die entsprechend des städtebaulichen Leitbilds vorgegebene Blockbebauung soll einschließlich der Markthalle den Traufhöhen (21m) der angrenzenden innerstädtischen Bebauung entsprechen. Sie ist im weiteren Verfahren mit einer differenzierten Binnengliederung zu strukturieren, um auch kleinere Platzlösungen oder Passagen zu ermöglichen. Gliederungspotentiale sollen insbesondere durch kleinteilige Parzellierung und die Vergabe kleinerer Teilflächen an unterschiedliche Bauträger – einschließlich Baugruppen und Selbstnutzer – ausgeschöpft werden. Die Liegenschaften sind entsprechend konzeptgebunden zu veräußern. Alle Gebäude sollen grundsätzlich auf Grundlage eines Architekturwettbewerbs geplant und errichtet werden.
2. Wir wollen, dass der Leuschnerplatz als öffentlicher Freiraum und Markt der Möglichkeiten für alle BürgerInnen erschlossen wird. Im Rahmen der Zwischennutzung sollen in den kommenden Jahren die Potentiale des Platzes für größere Veranstaltungen und alltägliche Begegnungen erlebbar gemacht werden. Auf Grundlage der Zwischennutzungserfahrungen soll im Rahmen eines Gestaltungswettbewerbs mit BürgerInnenbeteiligung ergebnisoffen über die endgültige Größe und Fassung des Leuschnerplatzes entschieden werden.
3. Bei der Entwicklung des Quartiers ist ein Wohnanteil von 30-50% der zulässigen Geschossflächen vorzusehen. In den nördlichen und südlichen Blöcken des Markthallenviertels sind alle Instrumente für sozial gemischtes Wohnen von sozial gerechter Bodenordnung bis hin zu öffentlich gestütztem sozialen Wohnungsbau auszuschöpfen. Dabei sollen insbesondere LWB, Wohnungsgenossenschaften, Baugruppen und SelbstnutzerInnen eingebunden werden.
4. Mit dem Markthallenviertel soll ein lebendiger Mix von Einzelhandel und Gastronomie mit City-Charakter entstehen. Entsprechend der bisherigen Stadtratsbeschlüsse sollen die Planungen für eine Markthalle als architektonisch herausragendes Herzstück des Quartiers zügig vorangetrieben werden. Wir setzen uns dafür ein, dass bei der zukünftigen Bebauung ein internationales Begegnungszentrum berücksichtigt wird.
5. Die Bebauung des Quartiers soll den Maßstäben ökologischen Bauens sowie energieautarken Wohnens und Wirtschaftens entsprechen. Nach Möglichkeit sollen die architektonischen Lösungen dabei den existierenden Baubestand berücksichtigen. Grundsätzlich ist das Areal als autofreies Quartier zu konzipieren. Eine autofreie Gestaltung des Vorplatzes der Stadtbibliothek soll die Aufenthaltsqualität deutlich steigern.